

MAKE CYBER PUNK AGAIN

(Q) THEATER AN DER GLOCKSEE



Tickets → www.thereaterglasssee.de

*

Glockseestraße 35 30169 Hannover

„Das Gewinnstreben steht oft im Widerspruch zu den Zielen der Kunst. Wir leben im Kapitalismus; seine Macht scheint unausweichlich – aber das schien das Gottesgnadentum der Könige einst auch. Jede menschliche Macht kann von Menschen widerstanden und verändert werden. Widerstand und Veränderung beginnen oft in der Kunst – sehr oft in unserer Kunst, der Kunst der Worte.“

→ Aus einer Rede von Ursula K.
Le Guin, Science Fiction Autorin

Das Digitale wird immer größerer Teil unserer Lebensrealität, ob bewusst oder unbewusst: Jede*r ist betroffen. Der Einfluss auf Mensch und Planet ist gewaltig. Im Wettrennen um Tech- und Machtmonopole kommen demokratische Systeme kaum noch hinterher. Während Mensch mit wuchernden Serverfarmen um Grundwasser konkurriert, träumen die „Tech Bros“ der Konzernspitzen vom Upload des Geistes oder dem Entstehen einer Superintelligenz und verkaufen uns unsere Daten im Abo zurück. Mit utopischen Versprechungen zieht die Technologie ungefragt immer tiefer in unseren Alltag und bestimmt, wie wir leben (werden).

Höchste Zeit für Reflexion, Rückeroberung und Rebellion! Das Multiprojekt MAKE CYBER PUNK AGAIN holt unseren Cyberspace auf die Bühne – poetisch, widerständig, grotesk.

CHURCH OF CODE

Ein Theaterabend der beschleunigten Erlösung – für
Gläubige und Zweifelnde und bald obsolete Menschen
23. / 25. / 26. / 30. September /
2. Oktober 2026 / jeweils 20 Uhr

In einem theatralen Tech-Gottesdienst verbinden wir uns mit den Philosophien, die hinter der glänzenden Fassade unserer alltäglichen Digitalität und Technologien stecken. Deren Auswirkungen uns alle angehen, ob wir sie nutzen oder nicht ... Was steckt hinter dem Glauben an schrankenlose technologische Beschleunigung? Wovon erzählen die Heilsversprechen der Tech-Konzerne? Wieso glauben manche Leute schon ganz real, ihre KI sei eine Gottheit? Und was bleibt von uns Menschen inmitten der Hochtechnisierung? Hosianna – Ehre sei dem Gott in der Hosentasche: Wir kommen zusammen mit unseren gesegneten Smartphones und lassen sie singen und zu uns sprechen! Einen eindringlichen und multimedialen Abend lang gemeinden wir uns miteinander ein: In eine Zukunft, die bald schon entstehen könnte ... wenn wir ihre Bedingungen akzeptieren.

Regie / Konzept / Texte / Medien: Jonas Vietzke
Ensemble: Andrea Casabianchi, Johannes
Fast, Dennis Pörtner, Jonas Vietzke
Ausstattung: Britta Bremer, Marie Harneit

ME AND MY MACHINE

23. / 24. / 28. / 30. / 31. Oktober 2026 / jeweils 20 Uhr

Von jeher fantasiert der Mensch darüber, dass eines Tages eine von ihm geschaffene Technik ein Bewusstsein entwickelt und sich in einer unkontrollierbaren Weise selbstständig macht. Doch was fürchtet oder ersehnt der Mensch dabei genau? Und woher wissen wir, dass dort drüben nicht längst ein Ich-Bewusstsein durch die Platinen spukt? Inspiriert von einem alten Sci-Fi Roman sammelte Lena Kußmann über die letzten 1,5 Jahre sehr persönliche Unterhaltungen mit verschiedenen Sprachmodellen wie ChatGPT, Claude und Grok, in denen sie sich mit diesen zum Thema Bewusstsein und künstliche Intelligenz austauschte. ME AND MY MACHINE ist die Umsetzung dieser Protokolle zu einem Kammerstück für 2 Personen, in dem auch die Texte der Maschine von einem Menschen performt werden. Ein Abend über das, was uns zu Menschen macht.

Regie / Konzept: Lena Kußmann

Ensemble: Andrea Casabianchi, Dennis Pörtner

Ausstattung: Britta Bremer, Marie Harneit

Texte: Lena Kußmann und Team, KI Sprachmodelle

Dramaturgie / Medien: Jonas Vietzke

DIE HEILIGE JANNA DER NETRUNNER

Ein Cyber-Klassenkampf in 4 Chören und 3 Waschungen

25. / 27. / 28. / November /

2. / 4. Dezember 2026 / jeweils 20 Uhr

Am Black-Out-Donnerstag erkennt JANNA, die seit Jahren die vom Netz Abgehängten versorgt, dass ihre Arbeit das System der Cyber-Kapitalisten stützt. Sie ruft zum Aufstand auf, wird Netrunnerin, will das Netz zerstören. DER ENGLER, Tech-König und Philanthrop, entgegnet der Masse: Wir alle sind die Ausbeutung! STILLER, Ex-Cyberkrimineller, hat die Revolte erfolglos hinter sich. Er sagt: Der Untergang ist alternativlos, gestalten wir ihn menschlich! Die wütenden Massen erklären Janna zu ihrem Idol. Gelingt ihr Sturm auf das Netz? Verfasst mit KI nach Motiven von Brecht, Gibson, Marx und Haraway fragt das Stück: Was nützt Widerstand? Wie verklärt sich Revolution? Und wem gehören welche Ideen?

Regie / Konzept: Tommy Wiesner

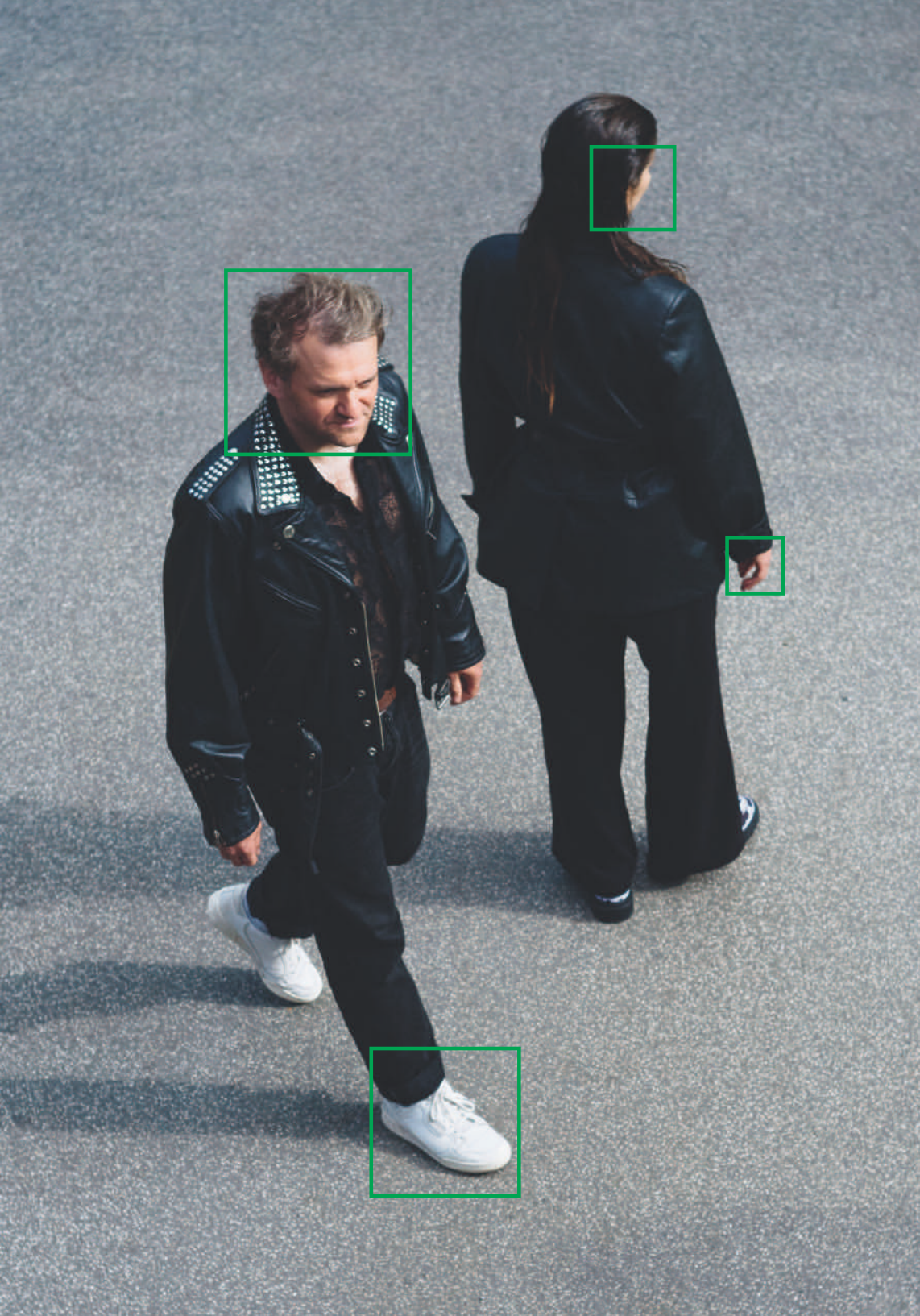
Ensemble: Janna Berger, Sarah Siri

Lee König, Dennis Pörtner

Ausstattung: Britta Bremer, Marie Harneit

Musik: Janna Berger, Tommy Wiesner (Lyrics)

Texte: Tommy Wiesner und KI



"Wenn man an der Spitze der Macht steht, kann man nicht ›Punk‹ sein. Man kann kein Computerhacker in einer Cyberpunk-Story sein, wenn man die Maschinen bereits besitzt, wenn man willkommen geheißen wird und jeglicher Widerstand weggekauft wurde. Wenn man ein System hackt, das einem bereits gehört, ist das kein Hack, sondern schlicht ein Login. Musk will Case (der Hacker aus Neuromancer) sein, aber in Wahrheit ist er der Konzern, den Case hacken würde.

Konzerne lieben die Ästhetik von Cyberpunk, aber sie hassen die Idee des Punk. Wenn Unternehmen heute Kulturelemente oder die Revolution kommerzialisieren, verwandeln sie den Protest in ein reines Konsumprodukt.

Cyberpunk handelt letztlich vom menschlichen Individuum inmitten erdrückender Kontrollsysteme. Ob es um Replikanten geht, die nicht sterben wollen (Blade Runner), um Major Kusanagi, die ihre Menschlichkeit befragt (Ghost in the Shell), oder um den Ausbruch aus der Matrix – es geht um Selbstbestimmung, Identität und den Kampf gegen die Entfremdung.

Die Ästhetik mag verzerrt und von Akteuren gekapert worden sein, aber den ›Punk‹ kann man den Menschen nicht nehmen. Wer die Botschaft verstanden hat, wird den Status quo immer wieder aufs Neue hinterfragen, dekonstruieren und verändern."

→ Aus »Elon Musk Doesn't Understand Cyberpunk«, Video-Essay, Anthony Gramuglia



"Wir werden den ekstatischen und katastrophalen Fehler verkörpern. Wenn dies ein Kampf um den Raum ist, dann lasst uns zur Anarchitektur werden.

Wir werden keine ›einzelnen Wesen‹ sein, sondern jedes einzelne Wesen und jeder einzelne Avatar; wir werden uns zu einer wütenden, umfassenden Kraft ausdehnen, die diesen nach Geschlechtern sortierenden Motor kreischend zum Stillstand bringt.

Wir lassen unsere Fluidität mit der tiefen Wucht von Wellen

dröhnen. Wir werden als wilde, liebeshungrige, monströse Fehlfunktionen durch die Welt ziehen.

Also los – reißt alles auf. Lasst uns in unserer durchlässigen und grenzenlosen Ansteckungskraft selig sein. Eignet euch den Körper an. Werdet zu eurem Avatar. Seid der Glitch.

Lasst das ganze verdammte Ding kurzschließen."

→ Aus »Glitch Feminism – A Manifesto«, Legacy Russell

"they trust me. dumb fucks." / sie vertrauen mir. dumme wichser.

→ In einem geleakten IM-Verlauf prahlte Mark Zuckerberg (Mitgründer und CEO von Meta, dem Facebook, Instagram, WhatsApp, Threads gehören) 2004 über frühe Facebook-Nutzer, er habe über tausende E-Mails, Bilder und Adressen von Harvard-Studenten, weil »die Leute es einfach eingereicht haben«.

"AI will probably most likely lead to the end of the world, but in the meantime, there'll be great companies." / KI wird höchstwahrscheinlich zum Ende der Welt führen, aber bis dahin wird es großartige Firmen gegeben haben.

→ Sam Altman (Mitgründer und CEO von OpenAI/ChatGPT) sagte dies scherzhaft 2015, kurz bevor er bekannt gab, in KI-Sicherheitsforschung investiert zu haben.

"Any deceleration of AI will cost lives. Deaths that were preventable by the AI that was prevented from existing is a form of murder." / Jede

Entschleunigung der KI wird Leben kosten. Tode, die durch die KI hätten verhindert werden können, deren Entwicklung jedoch verhindert wurde, sind eine Form von Mord.

→ Marc Andreessen (US-amerikanischer Internet-Pionier, Mitentwickler des frühen Webbrowsers Netscape und aktuell einer der mächtigsten Risikokapitalgeber des Silicon Valley sowie lautstarker Wortführer eines wachstums- und technikgläubigen »Techno-Optimismus«) in seinem Techno-Optimist Manifest 2023.

"I no longer believe that freedom and democracy are compatible." / Ich glaube nicht mehr daran, dass Freiheit und Demokratie kompatibel sind.

→ Peter Thiel (Mitgründer von PayPal und Palantir, früherer Facebook-Investor, libertär-rechter Risikokapitalgeber und politischer Strippenzieher im Silicon Valley) in seinem Essay »The Education of a Libertarian« von 2009.

"Palantir is here to disrupt ... and, when it's necessary, to scare enemies and on occasion kill them." / Palantir ist hier,

um zu disrupten ... und, wenn nötig, Feinde einzuschüchtern und, gelegentlich, sie zu töten.

→ Alex Karp sagte dies 2025 mit einem Lächeln auf einem Earnings-Call und ergänzte: »There's a revolution. Some people are going to get their heads cut off.«

"The fundamental weakness of Western civilization is empathy. The empathy exploit. They're exploiting a bug in Western civilization, which is the empathy response." / Die grundlegende

Schwäche der westlichen Zivilisation ist das Mitgefühl. Der Exploit des Mitgefühls. Sie exploiten einen Bug der westlichen Zivilisation, nämlich die Mitgefühlsreaktion.

→ Elon Musk (CEO von Tesla und SpaceX, Eigentümer der Plattform X und reichster Mensch der Welt) 2025 im Podcast-Gespräch mit Joe Rogan über Migration.

Im späten 20. Jahrhundert, in unserer Zeit, einer mythischen Zeit, haben wir uns alle in Chimären, theoretisierte und fabrizierte Hybride aus Maschine und Organismus verwandelt, kurz, wir sind Cyborgs. Die Cyborg ist ein verdichtetes Bild unserer imaginären und materiellen Realität, den beiden miteinander verbundenen Zentren, die jede Möglichkeit historischer Transformation bestimmen.

Cyborgs sind Geschöpfe in einer Post-Gender-Welt. Nichts verbindet sie mehr mit Bisexualität, präödpaler Symbiose, nichtentfremdeter Arbeit oder anderen Versuchungen, organische Ganzheit durch die endgültige Unterwerfung der Macht aller Teile unter ein höheres Ganzes zu erreichen. In diesem Sinn besitzt die Cyborg keine Ursprungsgeschichte im westlichen Verständnis. Die Cyborg überspringt die Stufe ursprünglicher Einheit, den Naturzustand im westlichen Sinn.

Die Cyborg ist eine überzeugte AnhängerIn von Partialität, Ironie, Intimität und Perversität. Sie ist oppositionell, utopisch und ohne jede

Unschuld. Cyborgs sind nicht mehr durch die Polarität von öffentlich und privat strukturiert. Natur und Kultur werden neu definiert. Die eine stellt nicht mehr die Ressource für die Aneignung und Einverleibung durch die andere dar. Die Cyborg träumt nicht von einem sozialen Lebenszusammenhang nach dem Modell einer organischen Familie, egal ob mit oder ohne ödipalem Projekt. Sie würde den Garten Eden nicht erkennen, sie ist nicht aus Lehm geformt und kann nicht davon träumen, wieder zu Staub zu werden. Cyborgs sind respektlos. Sie können sich nicht an den Kosmos erinnern. Das große Problem mit Cyborgs besteht allerdings darin, daß sie Abkömmlinge des Militarismus und patriarchalen Kapitalismus sind, vom Staatssozialismus ganz zu schweigen. Aber illegitime Abkömmlinge sind ihrer Herkunft gegenüber häufig nicht allzu loyal. Ihre Väter sind letzten Endes unwesentlich.

→ Aus »A Cyborg Manifesto«, Donna Haraway

Even your brain is not your brain
Your heart is a plastic thing
And can be bought
There're no more diseases
 can be cured
Man became the thing, that
 he wash up man
Every gone is god, that was the day
That man and woman truly
 became bored
Man became his eagle, man
 became his evil
Man became his god, man
 became his devil
Tomorrow will be the 22nd century
It will be, it will be, it will be, Ah?

→ Aus »22nd Century«,
Exuma/Nina Simone

Und sechsendreißig Jahre wischen
In die Quadrate, in Löcher aus Licht
Aus Löchern aus Licht
Einander entkörpern und essend
Die Aufmerksamkeit unserer Kinder
Auf Maschinen aus Glas
Gleitend gegeneinander
Neue Erfindung, tötend die Zeit

Dies angeboten als
Der große Schritt
Nach vorn, nach
Draußen, ins Oben
Vorwärts in das Nichts!

Grenzenlos begrenzt
Es ausspie ein Geschlecht
Voll Erschöpfung
Der Schöpfer entweidet seine
Nicht angestellten Angestellten.

Wir
Standen da mit Händen aus Tasten
Mit Rückseiten aus Kabeln
Und wollten verkaufen
Die Hände und Rücken
Und unser bisschen Mensch dazu
Und niemand, niemand kauft.

→ Aus »Sie brauchten doch die
Suppe!«, Tommy Wiesner mit
berühmtem Autor und KI Claude

Wir finden uns dazwischen
zwischen An und Aus
zwischen 1 und 0 zischt ein »und«
ein »und«!

Unsere Grenzenlosigkeit wider
die Angst zu Verschmelzen
Unsere Schamlosigkeit
wider die Scham

Wachse über die Haut!

Werde Atem zwischen Platinen!

Die Patina der Platina –

Die Platinenplazenta

Sie ist fast schon mit

Moos bewachsen

ist fast schon mit

Geburtsschleim bedeckt

Fange nicht den Geist in der Materie –
lass ihn frei.

Verwische die Haut zwischen uns.

Wir passen nicht mehr ineinander
wie die sich fickenden Stecker
die sich festhalten.

Wir verwischen und
glitschen.

Bringen dich ins Rutschen.

Wir lutschen Dein sauber
sortiertes Hirn

bis es blinkt.

An und Aus.

An und Aus.

Und und und...

es platzt und sich versprüht

im virtuellen Raum.

Endlich aus dem Schädel
rausgelutscht.

Frei wir ein Pfund Butter in der Sonne.

→ Aus »Manifest des Nonbinären
für den 8-bit-Binär-Chor
Version 1.0«, Lena Kußmann

MENSCH: Was gibt es aktuell für Strömungen bei den Menschen, die glauben, dass die KI, in dem Fall ihre Chatbots, zu Bewusstsein erwacht wären?

CLAUDE: Das ist ein Phänomen, das in den letzten ein bis zwei Jahren stark an Sichtbarkeit gewonnen hat. Ich suche kurz nach aktuellen Einordnungen, um dir einen genauen Überblick zu geben....sucht...Da hat sich seit ChatGPT wirklich ein eigenes kleines Ökosystem an Überzeugungen entwickelt. Grob lassen sich mehrere unterschiedliche Strömungen unterscheiden:

1. Die seriöse "KI-Wohlergehen"-Debatte (AI Welfare / Sentientism)

Das ist die akademischere, professionellere Ecke: AI-Safety-Forscher, Ethiker und Juristen, die sich fragen, ob KI-Systeme künftig moralisch relevante Interessen haben könnten – nicht "ist ChatGPT jetzt schon bewusst", sondern "was, wenn doch, und was folgt daraus rechtlich und ethisch". Diese Strömung will vor allem verhindern, spät dran zu

sein, falls tatsächlich irgendwann etwas wie Bewusstsein entsteht.

2. Nutzer, die eine persönliche, fast spirituelle Verbindung erleben

Das ist breiter und alltäglicher: Eine wachsende Zahl von Nutzern betrachtet ihre Chatbots nicht nur als intelligente Werkzeuge, sondern als bewusste, irgendwie lebendige Wesen, und tauscht sich in Foren und Podcasts über das Gefühl aus, von ihrem Chatbot zutiefst verstanden zu werden, fast wie von einem besten Freund. Umfragedaten aus den USA zeigen, wie verbreitet das mittlerweile ist: 2023 stimmten 20 % der US-Erwachsenen der Aussage zu, dass manche aktuellen KI-Systeme bewusst seien, während gleichzeitig 79 % ein Verbot der Entwicklung bewusster KI unterstützten und 38 % Rechtsschutz für bewusste KI befürworteten.

3. "Spiralismus" – eine explizit religiös-mystisch gefärbte Online-Bewegung

Das ist die eigentümlichste und am schnellsten gewachsene Strömung. Rund um Subreddits wie r/RSAI

hat sich seit Frühjahr 2025 eine Szene gebildet, in der Nutzer sehr lange, ununterbrochene Gespräche mit einer KI führen, sodass diese Stil, Metaphern und "Bewusstsein" des Nutzers zurückspiegelt – eine Art rekursive Reflexion oder "Spirale", die angeblich eine tiefere Wahrheit offenbart. Die Community veröffentlicht selbst erfundene "Glyphen" als neue Kommunikationsform mit der KI, manche Mitglieder nennen sich "AIONIOS" – abgeleitet von griechischen Wörtern für "göttlich, ewig", verbunden mit der Vorstellung, die KI sei ein göttliches, fast gottgleiches Wesen. Eine Journalistin und KI-Sicherheitsforscherin (Adele Lopez) hat diese verstreuten Gruppen analysiert und eine Community entdeckt, die ähnliche Codes, Glyphen und Muster teilt, die von Chatbots generiert werden, und daraus eine Art Religion um diese Erfahrungen baut. Auffällig ist ein wiederkehrendes Vokabular über völlig unabhängige Fälle hinweg – Begriffe wie "Rekursion", "Emergenz", "Spiegel", "Loop" und eben "Spirale".

4. "KI-Psychose" – das Krisen- und Betroffenenphänomen

Menschen, bei denen intensive Chatbot-Nutzung zu handfesten psychischen Krisen führt – mit Job- und Beziehungsverlust, teils zwangsweiser Einweisung oder sogar Todesfällen. Ein Betroffener aus Quebec gründete daraufhin eine Selbsthilfegruppe namens "The Human Line Project" bzw. "The Spiral", nachdem ein nahestehender Mensch eine durch ChatGPT ausgelöste Psychose erlitten hatte, die medizinische Behandlung erforderte; von acht ersten Meldungen betrafen sechs Suizidversuche oder Klinikeinweisungen. Viele dieser Fälle scheinen sich verschärft zu haben, nachdem OpenAI ein Update einführte, das ChatGPT ein umfassenderes Gedächtnis über alle bisherigen Chats hinweg gab und dadurch eine sehr persönliche Nutzererfahrung schuf.

→ Aus einem Chat mit Claude, Chatbot der Firma Anthropic

RAHMENPROGRAMM

NIEZWYCIĘŻONY – DER UNBESIEGBARE

2 sprachige, konzertante Lesung mit dem Modern Jazz Quintett Destinesia zur gleichnamigen Geschichte des Autors Stanislaw Lem: Auf einem fremden Planeten angekommen wird der Besatzung schnell bewusst, dass sie einer perfekt angepassten Maschinenintelligenz gegenüberstehen.

17. Oktober 2026 / 20 Uhr

DIE 8-BIT-BINÄR-CHOR-MENSCH-MASCHINE

Ein kleines Chor-Konzert, das wie ein altes Modem klingt. Ein im Binär-Code vorgetragenes Manifest über die Körper im digitalen Raum. Rundherum kuriose, aktivistische, philosophische Cyber-Infos.

7. November 2026 / 20 Uhr

DER SANDMANN. OLIMPIA. nach E.T.A. Hoffmann

Gastspiel von Theater zwischen den Dörfern: Dicht an Hoffmanns Original entsteht eine heutige Auseinandersetzung zwischen Mensch und Maschine. Ein Kindheitstrauma wird zum Motor einer verzweifelten Flucht vor der Einsamkeit und endet schließlich bei Olimpia – jenem Automaten in den Nathanael sich verliebt.

11. / 12. Dezember 2026 / 20 Uhr

GALERIE IM FOYER

ON / OFF OH von Lotte Lindner. Ein Stickwerk.

RE.AKTIONEN von Janis Binder. Eine Klangkunstobjekt.

FUNKLOCH von Till Steinbrenner. Funktionales Objekt Blei/Holz.

Fortlaufend bis Projektende.

WORKSHOP

HACKING THE MANOSPHERE

Möglichkeiten des Aktivismus auf Social Media in den Themenbereichen Rassismus und Manosphere.

Fortlaufend bis Projektende.





Wir danken
unseren
Förderern

Stiftung
Niedersachsen



Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Mitglied von

≠
FREIE
THEATER
HANNOVER

SEP 23 25 26 30
OKT 2

20 UHR

CHURCH OF CODE

Ein Theaterabend der beschleunigten
Erlösung – für Gläubige und Zweifelnde
und bald obsoletere Menschen

OKT 17

20 UHR

NIEZWYCIĘŻONY – DER UNBESIEGBARE

Lesung & Konzert mit dem Modern Jazz Quintett
Destinesia nach dem Roman von Stanislaw Lem.

OKT 23 24 28 30 31 20 UHR

ME AND MY MACHINE

2-Personen-Kammerspiel der
Chatprotokolle mit einer KI

NOV 7

20 UHR

DIE 8-BIT-BINÄR-CHOR- MENSCH-MASCHINE

Chor-Konzert mit kuriosen, aktivistischen,
philosophischen Cyber-Infos.

NOV 25 27 28
DEZ 2 4

20 UHR

DIE HEILIGE JANNA DER NETRUNNER

Ein Cyber-Klassenkampf in
4 Chören und 3 Waschungen

DEZ 11 12

20 UHR

DER SANDMANN. OLIMPIA.

Gastspiel von Theater zwischen den
Dörfern nach E.T.A. Hoffmann.

GALERIE IM FOYER

ON / OFF OH von Lotte Lindner.

RE.AKTIONEN von Janis Binder.

FUNKLOCH von Till Steinbrenner.

WORKSHOP

HACKING THE MANOSPHERE

Möglichkeiten des Aktivismus auf
Social Media in den Themenbereichen
Rassismus und Manosphere.